

No. 397. 1517. 26. Oct. 13. Nov.

Verhandlungen des Klosters mit dem herzoglichen Commissar Cesar Pflug wegen einer gelegentlich der Vermählung des Herzog Hans mit der Landgräfin Elisabeth von Hessen dem Herzog Georg zu machenden Verehrung.

Anno domini M^oV^o decimo septimo montag nach Crispini vnd Crispiniani ist eyn landtagk geleyet ken Doheln auff befell vnsers g. h. des landes fursten hertzog Jeorgen zc. Do hyn geschyckt her Cesar Pflug ritter an stadt s. f. g. vnd do hyn vortaget dy prelaten vnd stete des landes vff dy helffte dises orts, vnd dye prelaten vnd stete des landes Doringen vortaget gegen Friburgk zc. Vnd also zew Doheln ist des closters geschickter erschymmen licentiatu Thalheym mit dem voit. Ist beyden stenden durch her Cesar genant vorgehalten m. g. h. befell, also das der landesfurste hette seynen sone hertzog Hans vormalt mit der landgreuin tochter, mit keyner herligkeit, wy furstlicher art geburt, sye geeret mit seyner ritterschaff vnd gutten herm vnd freunden wy billich: nu were vorhanden, das her seynen gutten freunden fursten vnd herm geschriben, vorhoffens kommen werden, vnd yn sunderheit dye landgreuin yre tochter hertzog Hans eweib mitte brengen, dy den zeuor yre lebtage al hyr yn landen nicht gewest, der halben s. g. begertte eyne vorerunge von beyden stenden, das man dem freuchen eyn geschenck vnd vorerunge tete, den sy auff kunfftigen s. Mertens toge wurde ken Leyptz eyn kummen. Hyr auff haben beyde stende seyn g. gefraget, was m. g. h. beger vnd vorschlagk were, dar vff geantwort, das dyser ort des landes sulde schencken von prelaten vnd steten funff tausent gulden zc. vnd also zw letzt vff dysen prelaten hat geschlagen, als vff den apt zew Kempnitz zwey hundert fl., der do hat eyns gegeben, vff den apt zew Pegau 1. fl., hat her xxv geben, dem probst vom Petersberge och 1. fl., hat auch dy helffte geben, vnd also itzlicher prelat, was yn offerleit ist wurden, hat her die helfft geben, vnd auch vil vnder yn han weniger geben; aber do es zew dem treffen ist kummen, hat yderman vnder den prelaten seyne ere gethan noch seym vormogen, also dem hundert ist vffgeleyet hat 1. geben, weme zweyhundert, hat eyns geben vnd also durch eynander weck, och eyn teils vil weniger den dy helffte wy s. g. begert. Vnder andern ist vnsere closter angeleyet vnd genant vff hundert fl. zew geben zcu der vorerung, dor off vnsere prelat her Jacobus Koler doctor dy zeit probst zew her Cesar kummen zcu Leyptz vnd seyn vnuormugen yn zew erkennen geben, gebeten, yn an stadt m. g. h. gutten vnd gnedigen willen zew beweisen, den es were am tage vnd kundigk, das das closter vor drey iharen trefflichen schaden vber zwey tausent am brande zew Canwitz hette schaden genomen, och hette das closter m. g. h. vor zwey iharen yn seynen notten hundert fl. entlehen vnd dy selbigen iherlich mit funff fl. vorzeinsen, wy wol sich s. f. g. hat vorschriben gegen dem closter vor sich seyn erben vnd erbnemen, dy yn eym ihare widder zubezcalen, ist denuck bys her nicht gescheen; wa seyn furstliche gnade dy selbigen hundert gulden wider gebe dem closter, welde her seyner gnaden vnd dem freuleyn do von eyn erlich geschenck geben. Dar auff her Cesar gesagt, er welde das dem landesfursten ansagen, seynen gutten willen zew erkennen geben, vorhoffens s. g. wurde sich do mit setigen lassen.

Vff freitag nach Martini hat herr Cesar nach der vorschreibung m. g. h. der hundert gulden halben geschickt, dy den der probst vnd prelat durch den schneider Symon Entman genant her Cesar Pflugk hat zugeschickt yn abwesen der andern brudern, denugk mit angehangen, das s. gestrenigkeit welde m. g. h. bitten, dem closter eyn gulden lx ader lxx wider geben; hat her geantwort, her weldes germ werben, ader her hette sorge dor bey. Also hat vnsere closter hundert gulden [geben]; wy wol es des closters schade gewest ist, ist aber dar vmb gescheen auß rate des capittels, es were sunsten grosse sorge dor bey gewest, das dy hun-